

Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Klinkrade am Dienstag, 12.08.2003 um 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus „ Am Schäferkaten 4“

Beginn: 20:10 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

| | | |
|-----------|------------------------------|--------------------------|
| anwesend: | Bürgermeister | Herr Ernst-August Bruhns |
| | 1. stellvertr. Bürgermeister | Herr Johannes Redder |
| | 2. stellvertr. Bürgermeister | Herr Hans-Jürgen Pein |
| | Gemeindevertreterin | Frau Andrea Funk |
| | Gemeindevertreter | Herr Manfred Funk |
| | Gemeindevertreter | Herr Detlef Grot |
| | Gemeindevertreter | Herr Reinhard Hansen |
| | Gemeindevertreterin | Frau Kirsten Peters |
| | Gemeindevertreter | Herr Thorsten Woyand |
| | Protokollführerin | Frau Petra Osterloh |

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragezeit
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2003
4. Bericht des Bürgermeisters
5. L199, Anlage eines Gehweges in der OD mit gleichzeitiger Deckenerneuerung
hier: Auftragsvergabe
6. Verschiedenes

TOP 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung aller Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat vollzählig und somit beschlussfähig ist. Die Mitglieder des Gemeinderates bestätigten, dass die Einladung fristgerecht erfolgte.

TOP 2) Einwohnerfragezeit

Herr Manfred Wulf berichtet über den Stand der TDSL Anschlüsse des Vorwahlbereiches 04536. In der 49. bzw. 51. Kalenderwoche sollen die Gemeinden mit dieser Vorwahl angeschlossen werden. Bedauerlicherweise noch nicht die

Gemeinde Klinkrade. Die Anträge unserer Gemeinde werden vorläufig zurückgestellt. Derzeitig liegen 30 Anträge für TDSL aus Klinkrade vor. Herr Wulf empfiehlt, die Bürgerinitiative weiter zu unterstützen und die Bürger, die gerne einen TDSL-Anschluss wünschen, möglichst schnell ihre Anträge an ihn weiterzuleiten. Er geht davon aus, dass die in der Praxis erzielten Werte meist die Berechnungen übertreffen und Klinkrade in der 2. Welle an das DSL-Netz angeschlossen werden kann.

Herr Reinhold Groth fragt nach dem Stand der Klärung seiner Anfrage betreffend des Feuerlöschteiches an seinem Grundstück, nördlich des Moorredders. Der Bürgermeister verweist auf TOP 4) in seinem noch folgenden Bericht.

Herr Gerd Vahsholz regt an, den Aushub aus dem Feuerlöschteich im Zuge des Straßenbaues der Hauptstraße mit abtransportieren zu lassen.

TOP 3) Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2003

Zur Niederschrift vom 25.06.2003 gab es keine Einwände.

TOP 4) Bericht des Bürgermeisters

Am **24. Juni** erhielt der Bürgermeister vom Einwohner Herrn Reinhold Groth, Zum Kleverberg 5, ein Schreiben, in dem er darum bat, dass die Gemeinde den Feuerlöschteich Flur 4, Nr. 58 (nördlich Moorredder) als geschütztes Biotop, wie im Landschaftsplan aufgeführt, erhält. Weiterhin bemängelt er bis zu 2 m Anschüttungen an einer Uferseite und den aufgeschütteten Zugang vom Moorredder. Außerdem möchte er ein uneingeschränktes Schwimmen lassen von Federvieh auf dem Teich und ein Zugang für Jedermann auf dem Eis.

Am 01. Juli teilt Herr Heinz-Achim Borck vom NABU Mölln zu dieser Angelegenheit Herrn Jessen vom Amt Sandesneben in einem Schreiben folgendes mit.

Mit Sorge wird in der Straße „Am Kleverberg“ in Klinkrade der Umgang mit einem kleinen Teich, südlich der Straße gelegen, beobachtet. Der Uferrand ist an mehreren Abschnitten mit Sand verfüllt worden, so dass steile Böschungen entstanden sind. Außerdem hat man den Teich mit Karpfen besetzt, dessen es wohl einer Genehmigung bedarf. Im Landschaftsplan der Gemeinde Klinkrade ist das Gewässer als § 15a geschütztes Biotop im Bestandsplan sowie im Text verzeichnet. Wir bitten Sie hiermit, in diesem Fall tätig zu werden, damit der ursprüngliche Zustand des Gewässers wieder hergestellt werden kann.

Ein weiteres Schreiben zu dieser Angelegenheit mit ähnlichem Wortlaut vom Fachdienst Eingriffe in Natur und Landschaft des Kreises Herzogtum Lauenburg, unterzeichnet von Frau Quentin, traf am 02. Juli ein. Es werden hier ebenfalls die Aufschüttungen und die Fische bemängelt. Um die hervorgerufenen Beeinträchtigungen des Landschaftshaushaltes auszugleichen, beabsichtigt Frau Quentin gegen den Bürgermeister oder den möglichen Pächter ein Verfahren nach den Vorschriften des Landesnaturgesetzes einzuleiten. Vor Erlass gibt sie jedoch

Gelegenheit, sich zu dem geschilderten Sachverhalt innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt dieser Aufforderung zu äußern.

Daraufhin hat der Bürgermeister die betroffenen Anlieger, die Herren Holger Goßaint und Heiko Thoms (Erwin Arend befand sich in Urlaub) zusammen mit seinen beiden Stellvertretern zu einem Ortstermin am 10. Juli eingeladen. Allen wurde jeweils eine Kopie der inzwischen in dieser Angelegenheit vorliegenden Schreiben ausgehändigt. Die Beteiligten waren sich darüber einig, dass es sich hier ganz eindeutig um ein Gewässer handelt, welches seit eh und je als Feuerlöschteich genutzt wurde und nicht um ein Biotop, wie es im Landschaftsplan vermerkt ist und es sollte mit allen Mitteln versucht werden, dieses Gewässer auch weiterhin wieder als Feuerlöschteich nutzen zu können. Frau Hillebrandt vom Ordnungsamt Sandesneben sollte beauftragt werden, hier dementsprechende Schritte in die Wege zu leiten. Ende Juli hat der Anlieger Herr Erwin Arend die vermeintliche Erdauffüllung beseitigt

Über das Amt Sandesneben wurde Frau Quentin vom Fachdienst Eingriffe in Natur und Landschaft mitgeteilt, dass der ursprüngliche Zustand des Gewässers bis spätestens 08. August wiederhergestellt wird.

Am **30. Juni** fand die konstituierende Sitzung des Wasserbeschaffungsverbandes Kastorf im Amtsgebäude in Berkenthin statt. Der weitere Vertreter, Herr Johannes Redder befand sich zu dem Zeitpunkt in Urlaub und auch sein Vertreter, Herr Reinhard Hansen hatte keine Zeit, somit nahm der Bürgermeister alleine an dieser Versammlung teil. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorstandsvorsteher Karl-Heinz Hinz aus Bliestorf; 1. stellv. Vorstandsvorsteher Bürgermeister Wiedenhöft aus Kastorf, 2. stellv. Vorstandsvorsteher Bürgermeister Hardtke aus Labenz, weitere Beisitzer sind Bürgermeister Albrecht aus Rondeshagen und Bürgermeister Speth aus Berkenthin. Als stellv. Vorstandsmitglieder wurden vorgeschlagen und gewählt: die Bürgermeister Steinfatt aus Siebenbäumen, Voß aus Dühelsdorf und unser Bürgermeister, sowie der Gemeindevertreter Siemers aus Kastorf.

Am **31. Juli** fand die Submission für die Baumaßnahme L199, OD Klinkrade – Anlage eines Gehweges mit Deckenerneuerung für die Straßen- und Tiefbauarbeiten statt. Die Angebotsunterlagen wurden von insgesamt 9 Unternehmen angefordert, 5 Firmen haben Angebote abgegeben, günstigster Anbieter war die Fa. Schoer & Bollow aus Bad Oldesloe.

Der Feuerlöschteich am Meiereiweg wurde am **04. August** vom Gewässerunterhaltungsverband entsandet.

Am **5. August** wurde uns der geprüfte Verwendungsnachweis für den III. BA 92 mit folgender Beanstandung zugeschickt: Aufgrund nicht fristgerecht verwendeter Zuwendung ist eine Zinsnachforderung von 68,93 € entstanden, auf die verzichtet wird.

Gleichzeitig ist auch der II BA 91 geprüft worden. Hier sind der Gemeinde 7.681,85 € zuviel an Zuwendung gezahlt worden, die zurückverlangt werden. Es werden außerdem Zinsen in Höhe von 5.061,55 € zurückgefordert, über deren Zahlung noch verhandelt wird.

In diesem Jahr wurden 32 Badekarten verkauft gegenüber 24 Stück im Vorjahr.

**TOP 5) L199, Anlage eines Gehweges in der OD mit gleichzeitiger Deckenerneuerung
hier: Auftragsvergabe**

Die Bauleistungen wurden im öffentlichen Ausschreibungsverfahren ausgewiesen. Es sind 5 Angebote fristgerecht eingegangen. Sie wurden vom Ingenieurbüro Schnepel und Schneider geprüft und ausgewertet.

| | | | |
|--------------------------------------|---|------------|------------|
| 1. Fa. Schoer & Bollow, Bad Oldesloe | € | 478.654,06 | (100,00 %) |
| 2. Köhler & Partner, Wittenburg | € | 515.535,99 | (107,71 %) |
| 3. Fa. Hellberg, Lübeck | € | 536.119,03 | (112,01 %) |
| 4. Kemna Bau, Lübeck | € | 562.279,53 | (117,47 %) |
| 5. Grothe Bau, Bad Segeberg | € | 575.518,42 | (120,24 %) |

Bei der Angebotswertung wurden auch 2 eingereichte Nebenangebote mit einbezogen. Das aus der Ausschreibung erzielte Angebot ist ca. 80.000 € günstiger als die Berechnung des Bauentwurfes vom Februar 2002 ausgefallen. Vom Ingenieurbüro wird vorgeschlagen das Angebot der Firma Schoer & Bollow aus Bad Oldesloe zu nehmen. Diesen Vergabevorschlag des Ingenieurbüros nahm die Gemeindevertretung auf und stimmte einstimmig ab. Die Kosten für die Deckenerneuerung trägt das Landesstraßenbauamt. Die Gehweganlage, geplante Parkbuchten und Bepflanzungen werden gemäß der Satzung auf die Anlieger umgelegt. Die Berechnungen, welche Kosten auf die jeweiligen Anlieger anfallen werden, können auf dem Amt Sandesneben bei Herrn Jessen erfragt werden.

TOP 6) Verschiedenes

Die nächste Bau- und Wegeausschusssitzung findet am 2. September um 19.30 Uhr statt.

Die Umzugssicherung für das Kinderfest übernimmt wie gehabt der Wehrführer Herr Reinhard Hansen mit einigen Feuerwehrkameraden.

Die Erbgemeinschaft Godehus bietet ca. 4,5 ha Land in der Gemeinde Klinkrade zum Verkauf an. Es sind ca. 3 ha Ackerland und ca. 1 ha Wiese. Bei Bedarf kann Kontakt mit Herrn Kühl in Göldenitz, Tel. 04544/613 aufgenommen werden.

Für den Ölwechsel der Pumpen soll ein Angebot eingeholt werden und gleichzeitig ein Angebot für die Anschaffung neuer Pumpen zum Rentabilitätsvergleich.

Der Infobrief der Gemeinde wird in der nächste Woche verteilt.

Frau Carola Schönwald hatte eine Anfrage betreffend der Fristen für die Haussammlung für den Jugendraum.

Das regelmäßige Ausbrechen der Kuhherde vom Landwirt Ernst Schinkel, insbesondere des rotbraunen Bullens in den Wiesen, stellt eine große Gefahr für die Bewohner und Spaziergänger des Dorfes dar. Aus diesem Grund wurde Herr Wehl vom Ordnungsamt Sandesneben bereits beauftragt, hier rechtliche Schritte zu unternehmen und den Eigentümer Herr Schinkel zur Rechenschaft zu ziehen.

Dieser gab bei einer Kontrolle durch das Ordnungsamt an, nicht mehr im Besitz dieses Tieres zu sein. Da dieser Bulle aber weiterhin von mehreren Bürgern gesehen wurde und auch nach wie vor eine Gefährdung darstellt, soll das Ordnungsamt die Angelegenheit weiter verfolgen.

Bürgermeister

Protokollführerin

